



Routenbau an künstlichen Kletteranlagen des Alpenvereins - Richtlinien für die Förderung

Begründung

Künstliche Kletterwände müssen gut betreut und regelmäßig gewartet werden. Der Erneuerung der Kletterrouten (Reinigen, eventuell Austausch der Griffelemente, Routen neu setzen) kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Nur wenn dieser anspruchsvolle und anstrengende Job gut erledigt wird, bleibt eine Kletterwand attraktiv und rechtfertigt sich die Investition.

Das Angebot

Der Hauptverein bieten den Alpenvereinssektionen die Möglichkeit, ausgebildete Routensetzer mit gültiger Lizenz (International oder A-Lizenz) zu engagieren, die diese Kletterwände neu schrauben. Wichtig dabei - und eine unabdingbare Voraussetzung für die Förderung - ist die enge Zusammenarbeit mit dem Betreuer-Team der Sektion, das durch diese Aktion erstens lernen soll, wie es gemacht wird und zweitens aktiv an der Renovierung mitarbeitet.

Das Fördermodell

Leistungen Hauptverein:

- Organisation eines Routensetzers
- Übernahme der Honorare (€ 150,-/Tag) für einen Routensetzer im Ausmaß von maximal drei Arbeitstagen plus einen halben Erst-Besichtigungstag.
- 30 % Kostenübernahme bei Neuankauf von Griffen (entsprechend den Richtlinien zur Förderung von Kletteranlagen).

Leistungen Sektion:

- Organisation und selbständige Detailabsprache mit dem Routenbauer
- Übernahme der Reisespesen (amtliches km-Geld); wird der Sektion nach Abschluss der Arbeiten weiterverrechnet
- Übernahme der Kosten für Nächtigung und Verpflegung; beides ist von der Sektion zu organisieren und gleich zu bezahlen.
- 70 % Kostenübernahme bei Neuankauf von Griffen.

Hinweis:

Vorrangig behandelt werden jene Sektionen, die diese Förderung erstmalig in Anspruch nehmen.

Ablauf

1. Ansuchen der Sektion mittels Antragsformular 8 Wochen vor Wunschtermin
2. Prüfung und Festlegung des Zeitumfangs
3. Zusage durch Hauptverein
4. Auswahl eines Routensetzers
5. Besichtigung der Wand durch den Routensetzer
6. Entscheidung, ob Griffe angekauft werden
7. Wenn Ja: Bestellung durch Sektion (der Routenbauer berät bei der Produktwahl)
8. Durchführung der Arbeiten mit dem Sportkletterteam der Sektion
9. Fertigmeldung an den Hauptverein
10. Kostenabwicklung durch den Hauptverein